

Pressemitteilungen

- 268/2023 **Neue Elternhaltestellen für die Grundschule Am Busch**
- 269/2023 **Geschichtsrallye für Castrop-Rauxeler Drittklässler hat begonnen**
- 270/2023 **CAS**Klimahelden laden zum Informationsabend ein
Werksbesichtigung bei Philippine
- 271/2023 **Castrop-Rauxel und Herne freuen sich über Besuch aus dem Irak**

Pressemitteilung 268/2023

Neue Elternhaltestellen für die Grundschule Am Busch

„Ab hier zu Fuß“, lasen die vier Zweitklässlerinnen und Zweitklässler der Grundschule Am Busch das neue Straßenschild an der Borghagener Straße laut vor. Achim Waldert, Teamleiter der Verkehrsabteilung, und zwei weitere Mitarbeitende aus dem Bereich Ordnung der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel eröffneten dort zusammen mit Schulleiterin Yvonne Bußmann sowie Schülerinnen und Schülern am Dienstag, 13. Juni, die neue Elternhaltestelle. Die Bring- und Abholzone ist nur eine von zwei neuen Elternhaltestellen der Grundschule. Eine weitere wurde an der Römerstraße eingerichtet. Dort gilt nun jeweils montags bis freitags in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr ein eingeschränktes Halteverbot, um das Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

„Wenn ihr hier von euren Eltern hergebracht werdet, in welche Richtung geht ihr dann?“, fragte Achim Waldert die Zweitklässler, die ihm daraufhin gewissenhaft den Weg erklärten. Die Kinder waren aber doppelt gefragt, denn mit Schablonen, Pinsel und Farbe durften sie den Bürgersteig mit Fußspuren verzieren und so den Weg von der Elternhaltestelle zur Grundschule markieren.

Angestoßen wurde die Aktion von Schulleiterin Yvonne Bußmann, die wegen wachsender Besorgnis an die Stadtverwaltung herangetreten war. In der Sackgasse Am Busch vor der Schule sei es schon häufiger zu gefährlichen Situationen für die Schülerinnen und Schüler gekommen. So gebe es dort keine Möglichkeit zu wenden, was regelmäßig für Chaos und Stau gesorgt hätte. Autotüren würden unachtsam aufgerissen und ein ums andere Mal hätte ein Kind schon einem fahrenden Auto ausweichen müssen. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner hätten sich über die parkenden Autos beschwert, die ihre Zufahrten blockierten. Um die Kinder zu schützen und die Anwohnerinnen und Anwohner zu schonen, wurde daher vom Bereich Ordnung der Stadtverwaltung zu den Schulzeiten ein absolutes Halteverbot im Bereich vor der Grundschule Am Busch verhängt.

Zudem wurde in kooperativer Zusammenarbeit von Schulleitung und Stadtverwaltung nach Stellen gesucht, an denen die Eltern ihre Kinder sicher und ohne für zusätzlichen Verkehr zu sorgen zur Schule bringen können. „Herr Waldert und sein Team waren sofort zur Stelle“, erzählte Schulleiterin Bußmann. Die Suche nach geeigneten Orten für die Elternhaltestellen ist jedoch allgemein schwieriger als vielleicht zunächst angenommen, denn es muss auf einiges geachtet werden. So sollen die Eltern auf ihrem Weg zu den Bring- und Abholzonen zum Beispiel nicht zu nah an der Schule vorbeifahren, damit sie die Kinder nicht schon frühzeitig rauslassen und sie somit in eine potenzielle Gefahrensituation bringen. Außerdem sollen die Haltestellen mindestens 200 Meter von der Schule entfernt sein, um einerseits die Verkehrssituation etwas zu entzerren, andererseits aber auch, damit die Kinder noch etwas laufen dürfen.

Elternhaltestellen dienen nämlich nicht nur dazu, die Kinder vor Gefahren zu schützen oder die Anwohnerinnen und Anwohner der Grundschule vor Frust beim Parken zu schonen. Yvonne Bußmann erklärte: „Die Kinder sollen auch Selbstständigkeit lernen. Sie müssen lernen, den Schulweg alleine zu bewältigen.“ Die Kinder würden durch die Erkenntnis, etwas alleine tun zu können, gestärkt. Es sei ein Loslöseprozess zu mehr Eigenständigkeit.

Mittlerweile haben alle zehn Grundschulen in Castrop-Rauxel mindestens eine Elternhaltestelle. So sorgen sie Schritt für Schritt für mehr Sicherheit und Selbstständigkeit.

Pressemitteilung 269/2023

Geschichtsrallye für Castrop-Rauxeler Drittklässler hat begonnen

Die Stadt Castrop-Rauxel hielt lange Zeit einen „Dornröschenschlaf“ - erst der Bergbau hat sie in den 1850er Jahren aufgeweckt. Dennoch kann Castrop-Rauxel mit einer langen und interessanten Geschichte aufwarten, die noch viel weiter zurückreicht als die bekanntere Zeit seit der Gründung der Zeche Erin durch Thomas Mulvany.

Kindern diese 1.200-jährige Geschichte näherzubringen ist schon seit vielen Jahren das Anliegen der Veranstalter der Geschichtsrallye durch die Altstadt. Mittlerweile längst zur Tradition geworden, hat die Geschichtsrallye der dritten Klassen der Castrop-Rauxeler Grundschulen auch im Juni des Jahres 2023 wieder begonnen. Das Stadtarchiv um Thomas Jasper ist wie immer maßgeblich daran beteiligt. Unterstützt und gesponsort wird die Rallye unter anderem durch die Sparkassenstiftung und den Lions Club.

Die Geschichtsrallye besteht immer aus zwei Teilen. Schon im April erhielten die Grundschülerinnen und -schüler Führungen durch die Castroper Altstadt. Dabei wurde ihnen alles Wichtige und Wissenswerte zur Geschichte der Stadt erklärt. Mit Unterrichtsmaterialien vom Stadtarchiv haben die Kinder auch in der Schule ihr Wissen um die Geschichte vertieft. Den zweiten Teil bildet die Rallye selbst: An insgesamt drei Tagen haben die 26 teilnehmenden Klassen die Möglichkeit, in kleinen Gruppen begleitet von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Großeltern durch die Stadt zu ziehen und an verschiedenen Stationen Fragen zu beantworten. So werden zum Beispiel Fragen zu einer Kirchenstatue und dessen Bedeutung für die Stadtbewohner oder auch Fragen zur jüdischen Geschichte gestellt. Auch die Geschichte des Bergbaus wird vor dem Hintergrund des Klimawandels mittlerweile kritisch beleuchtet.

Die Rallye hat nicht nur hohen Informations- und Lerngehalt, sondern auch einen Wettkampfcharakter. Neben den Eisgutscheinen, die jedes Kind für seine Teilnahme erhält,

erhalten die drei besten Klassen sowie die jeweils Gruppenbesten auch größere Preise, wie zum Beispiel Karten für das Westfälische Landestheater (WLT) oder Zuschüsse für die Klassenkasse.

Die große Preisverleihung wird am Dienstag, 20. Juni, in der Schule der besten Klasse in Beisein von Bürgermeister Rajko Kravanja, Stadtarchivar Thomas Jasper, dem Organisationsteam der Rallye und den Sponsoren stattfinden.

Pressemitteilung 270/2023

CASKlimahelden laden zum Informationsabend ein

Werksbesichtigung bei Philippine

Eine Tür, die für die Öffentlichkeit eigentlich verschlossen bleibt, öffnet sich beim nächsten Informationsabend der **CASKlimahelden**. Bürgerinnen und Bürger haben am Mittwoch, 28. Juni, um 18.00 Uhr die Gelegenheit, das Werk der Philippine GmbH & Co. Dämmstoffsysteme KG Wartburgstraße 71, zu besichtigen.

Während der Werksbesichtigung bei Philippine erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Produktionsanlagen, in denen EPS Dämmstoffe für die Bereiche Flachdach- und Fassadendämmung sowie Wärme- und Trittschalldämmung für Bodenaufbauten produziert werden, und können Fragen zur Produktion stellen. Natürlich stehen auch die **CASKlimahelden** als Ansprechpersonen zur Verfügung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die **CASKlimahelden** um vorherige Anmeldung, entweder telefonisch unter 02305 / 9477-22 oder per E-Mail an veranstaltung@swcas.de

Die Kampagne **CASKlimahelden** möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den **CASKlimahelden** sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zuhause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.

Zentrale Ansprechpartner der **CASKlimahelden** sind

- Sanierungsmanager Bernd Horstmann, zertifizierter Gebäudeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-22, E-Mail bernd.horstmann@swcas.de und
- Sanierungsmanager Michael Zois, Gewerbeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-20, E-Mail michael.zois@swcas.de.

Regelmäßige Sprechstunde der Sanierungsmanager sind

- dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Quartierbüro Ickern (im Beratungcenter der Sparkassenfiliale), Ickerner Straße 32-34 und
- donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Quartierbüro Habinghorst (im HadeBe), Lange Straße 51

Neben der persönlichen Beratung werden monatliche Informationsabende zu unterschiedlichen Themen der energetischen Sanierung angeboten.

Zunächst fokussieren sich die **CASKlimahelden** auf das Projektgebiet „Rechts und Links der Emscher“, das die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichenburg umfasst. Hintergrund ist der Prozess InnovationCity. Die guten Erfahrungen und Erkenntnisse der InnovationCity-Modellstadt Bottrop wurden in andere Kommunen getragen bzw. „gerollt“. Im Rahmen des „InnovationCity roll out“, einem wichtigen Baustein des Strukturwandels im Ruhrgebiet und zugleich Meilenstein für das Gestalten der Energiewende vor Ort, wurden für 20 Quartiere der Metropole Ruhr „Integrierte Energetische Quartierskonzepte“ erstellt, so auch seit 2018 für das Gebiet „Rechts und Links der Emscher“ in Castrop-Rauxel.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Interessierte auch auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter **CASKlimahelden**.

Pressemitteilung 271/2023

Castrop-Rauxel und Herne freuen sich über Gäste aus dem Irak

Diese Woche (12.-15.06.) empfangen die Städte Castrop-Rauxel und Herne als Host Town eine Delegation aus dem Irak. Die 42 Sportlerinnen und Sportler bereiteten sich in Herne und Castrop-Rauxel vor, denn sie nehmen an den Special Olympics World Games teil, die vom 17. bis 25. Juni in Berlin stattfinden. Das sind die Weltspiele der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Am Dienstag (13.06.) war die Delegation für ein inklusives Willkommensfest zu Besuch im Agora-Kulturzentrum.

Zunächst unternahmen die irakischen Gäste eine Cabriobus-Tour durch Herne und Castrop-Rauxel, die an der Agora endete. Nach der Begrüßung absolvierte eine ausgewählte Gruppe von Athletinnen und Athleten zum Auftakt des Willkommensfests einen Fackellauf rund um das Amphitheater. Es folgten einige Musik- und Tanzvorführungen.

Weitere geplante Aktivitäten für die sportliche Delegation waren beispielsweise eine vom Stadtsportbund Herne organisierte offene Trainingseinheit in der Sporthalle am Gysenberg, ein Besuch der Werkstätten der wewole Stiftung, ein öffentliches Minigolf-Turnier im Sportpark Eickel mit anschließendem Eisessen und eine stimmungsvolle Verabschiedung der Gäste mit verschiedenen musikalischen Darbietungen. Neben den Kellerkrachern - einer Schülerband der Förderschule am Schwalbenweg - ist auch eine bekannte, regionale Sängerin aufgetreten, die die Delegation und die Besucherinnen und Besucher auf die anstehenden Wettkämpfe in Berlin einstimmen sollte.

Das „Host Town Program“, an dem Castrop-Rauxel und Herne teilgenommen haben, ist ein einzigartiges Projekt, bei dem die internationalen Sportlerinnen und Sportler in Deutschland willkommen geheißen werden. Neben den Athletinnen und Athleten waren auch deren Wettkampf- und Trainingspartner sowie ein Betreuersteam zu Besuch. Die Gäste erlebten nicht

nur eine Abwechslung vor dem Trubel der Spiele, sondern auch Anerkennung und Teilhabe vor Ort. Sie lernten Land und Leute der Region kennen und bereiteten sich auf ihren sportlichen Wettkampf vor.

Die Verabschiedung der irakischen Delegation fand am Donnerstagvormittag (15.06.) auf dem Herner Rathausplatz statt. Die Städte Herne und Castrop-Rauxel bedanken sich bei allen Sponsoren und Unterstützern des „Host Town Programs“ für ihr großartiges Engagement und ihre großzügigen Spenden.